

Von: <N.Fischer@rheinenergie.com>
An: <S.Hoeller@stadt-gl.de>,
Kopie: <S.Wirp@rheinenergie.com>, <m.sturm@rheinenergie.com>,
<A.Engelhardt@rheinenergie.com>, <ute.klein@peter-klein-strassenbau.de>
Datum: 11.05.2015 16:26
Betreff: **Historie zur Baumaßnahme in Bergisch Gladbach - Paffrath, Dellbrücker Straße Bauabschnitt 3**

Sehr geehrter Herr Hoeller,

wie besprochen erhalten Sie hier einen Bericht über die Gegebenheiten, die zu den Bauzeitenverlängerungen der o.g. Baumaßnahme geführt haben.

Vorab ist zu erwähnen dass die Belkaw das Projekt Dellbrücker Straße Bauabschnitt 3 aufgrund der Verkehrsproblematik und der vorausgesehenen Bauabschnitte 1 und 2 um ein Jahr verschoben hat, um die Anwohner und andere Verkehrsteilnehmer nicht sofort mit den nächsten Bauarbeiten zu belasten. Dies wurde mit unserem Abteilungsleiter Herrn Wirp in Ihrem Hause vereinbart.

Am 15.09.2014 wurde die Baustelle vom ausführenden Unternehmen Fa. Peter Klein eingerichtet.

Dabei konnte das vom Ingenieurbüro Lank ursprünglich geplante Verkehrskonzept (Einbahnstraßenregelung Fahrtrichtung Köln) seitens der Anordnungsbehörde der Stadt Bergisch Gladbach nicht umgesetzt werden. Die damals genannte Bauzeit bis Ende des Jahres 2014 beruhte auf dieser vorgeplanten Verkehrsführung.

Die dann angeordnete Verkehrsregelung sah einen kompletten Rückbau der vorhandenen bepflanzten Verkehrsinsel vor.

Danach konnte mit den eigentlichen Suchschachtungen zur Trassenfestlegung begonnen werden.

Schon hier zeigte sich, dass das alte Planwerk der Belkaw fehlerhaft ist und die eigentlich im Gehweg geplante Trasse nicht zu realisieren war.

Auch die Leitungsführung der Trasse Flachsberg konnte aufgrund der ermittelten Fremdleitungen und des großen Baumes nicht wie geplant vor der Häuserfront verlaufen, sondern musste weiter südlich über den Parkplatz vor der Bäckerei Lob neu platziert werden. Im Übergang vom Parkplatz in die Straße Pannenbergr wurde ein Bunker aus dem zweiten Weltkrieg gefunden. Hier mussten 5 Bunkerwände und eine Deckenplatte mittels Bagger gestemmt werden.

Durch die sehr schlechte Wetterlage im Oktober und November 2014 und die teilweise katastrophalen Bodenverhältnisse konnten die angestrebten Trassenlängen nicht realisiert werden. Die dann bevorstehenden Weihnachtsfeiertage und die winterlichen Temperaturen führten dazu die Baustelle bis zur möglichen Wiederaufnahme der Arbeiten stillzulegen. Zwischenzeitlich wurde die große Baugrube auf der Dellbrücker Straße kurz vor der Paffrather Straße geschlossen, um den Verkehrsfluss hier nicht zu stören. Der dann relativ milde Winter ermöglichte eine recht frühzeitige Weiterführung der Tiefbauarbeiten.

Ab hier wurde ein Ende der Baumaßnahme April 2015 prognostiziert.

Bei Ausschachtung der Einbindungsbereiche musste man feststellen dass das Planwerk auch hier erhebliche Mängel aufwies, so dass eine Trassenverlängerung in der Borngasse von ca. 40 Metern, und Erweiterungen der Einbindegruben Ecke Pannenberg und Dellbrücker Straße erforderlich machten.

Alle Erweiterungen konnten nur mit ergänzenden oder neuen Verkehrszeichenplänen und Anordnungen umgesetzt werden. Aufgrund der hohen Verkehrsdichte und der Kreuzungsproblematik konnten auch nicht alle Erweiterungen gleichzeitig umgesetzt werden.

Zwischenzeitlich wurden die Einbindungen mit allen beteiligten terminiert. Ein Ausfall der Gasübernahmestationen (defekte Ledermembranen der Regler) zwangen uns zur Verschiebung der Arbeiten. Dem milden Winter folgte ein kaltes Frühjahr, so dass alle 5 Hochdruckeinbindungen am 21. April durchgeführt werden konnten. Am 24. April folgten dann 4 Niederdruckeinbindungen. Ab hier war zu erkennen, dass eine weitere Bauzeitverlängerung bis voraussichtlich Ende Mai 2015 erforderlich ist.

Die für den 28. April vorgesehenen Wassereinbindungen wurden aufgrund einer durchgeführten Probesperrung auf den 6. und 7. Mai verlegt. Grund dafür waren mehrere fehlerhafte Schieberstangen, die eine vorherige Reparatur erforderlich machten.

Zur Zeit werden die restlichen Hausanschlussarbeiten durchgeführt und die großen Baugruben verschlossen. Sobald diese befahrbar sind, müssen noch zwei Gruben zu Abtrennung der stillgelegten Hauptleitungen ausgeschachtet werden. Nach verschließen dieser, Wiederherstellung der zuvor rückgebauten Verkehrsinsel und aufbringen der letzten Deckschicht kann die fehlende Weißmarkierung aufgebracht werden.

Selbstkritisch werden bevorstehende Baumaßnahmen hinsichtlich der Bauzeit eingehender Betrachtet. Allerdings waren die oben angegebenen Schwierigkeiten im Vorfeld nicht in Gänze zu erkennen.

Abschließend bitten wir Sie nochmals um Verständnis für die relativ lange Bauzeit, und bedanken uns gleichzeitig für Ihr Engagement.

Für Rückfragen stehe ich Ihnen immer zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen

Norbert Fischer

Leitungsbau (TPB)

Projektleiter

RheinEnergie AG, 50606 Köln

Telefon: 0221 178-1572

Telefax: 0221 178-81572

Mobil: 01520 163 1572

n.fischer@rheinenergie.com

Besuchen Sie uns im Internet:

rheinenergie.com

blog.rheinenergie.com/

facebook.com/ag.rheinenergie

twitter.com/rheinenergie

www.xing.to/rheinenergie

youtube.com/rheinenergie

RheinEnergie AG

Parkgürtel 24, 50823 Köln

Vorstand:

Dr.Dieter Steinkamp, Vorsitzender

Dr.Andreas Cerbe

Norbert Graefrath

Dieter Hassel

Vorsitzender des Aufsichtsrates:

Oberbürgermeister Jürgen Roters

Amtsgericht Köln HRB 37306